

Radeln mit geliehenen Bikes soll attraktiver werden

Drei neue Verleih- und Rückgabestellen werden geschaffen / Wie viele Stationen braucht die Korber Höhe?

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Waiblingen.

Elektro-Fahrräder boomen. Und sie sind ein zunehmend wichtiger Teil der Mobilität in der Stadt. Zusätzlich zur E-Bike-Station am Bahnhof sollen deshalb im kommenden Jahr drei weitere Leih- und Rückgabestationen in der Kernstadt, auf der Korber Höhe und in Waiblingen-Süd eingerichtet werden. Teilen des Gemeinderats ist das allerdings nicht genug.

Wenn das Leihsystem erfolgreich sein soll, braucht es nach Meinung der SPD-Fraktion wesentlich mehr als die drei geplanten Ausleihstationen. Die Stationen müssten für potenzielle Nutzer von ihren Wohnungen aus schnell erreichbar sein, so Fraktionschef Roland Wied bei den Haushaltsberatungen. Die SPD beantragte deshalb 50 000 Euro für die Schaffung weiterer Stationen, wobei nach Ansicht Wieds allein auf der Korber Höhe mindestens vier Stationen erforderlich wären. Die genauen Standorte für die weiteren Stationen soll-

ten in Zusammenarbeit mit RegioRadStuttgart gefunden werden. Der Einstieg mit einem engmaschigen Netz sollte der SPD zufolge in der Kernstadt erfolgen.

Mittel für weitere E-Bike-Stationen in der Kernstadt beantragte auch die Alternativ-grüne Fraktion (Agtif): Dazu sollten zwei der Parkplätze über der Einfahrt in die Rewe-Tiefgarage am Postplatz / Am Stadtgraben in eine E-Bike-Verleihstation umge-

widmet werden. Zudem sollte untersucht werden, wo auf der Korber Höhe, in Waiblingen-Süd und in den Ortschaften weitere Verleihstationen geschaffen werden könnten. Wichtig ist der Agtif, dass die E-Bike-Stationen nicht zulasten der Fußgänger gehen. „Der Raum muss anders aufgeteilt werden“, forderte Iris Förster.

Stark für den Bau einer Fahrradverleihstation von E-Bikes und/oder Citybikes

machte sich auch der Ortschaftsrat Hohenacker, der die Station zuerst am Bahnhof Neustadt-Hohenacker realisieren wollte. Nach dem Start am dortigen Bahnhof sollte das Angebot auch in den anderen Ortschaften sukzessiv ausgebaut werden.

„Das wird nicht vor jeder Haustür zu realisieren sein“, kommentierte Julia Goll (FDP) den SPD-Antrag. Auch Matthias Kuhnle (FW-DFB) verwies auf die Kosten, Peter Abele (CDU) plädierte dafür, die Probephase der drei neuen Stationen abzuwarten. Grundsätzlich offen für weitere Stationen zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, wollte allerdings zunächst die Erfahrungen und die Nachfrage aus den zusätzlichen Angeboten abwarten – das auch deshalb, weil die Station am Bahnhof bisher keineswegs erfolgreich war. Weitere Standorte in den Ortschaften sollten ab 2021 realisiert werden. „Lassen wir es bei den drei Stationen für 2020“, sagte Hesky. Im Erfolgsfall könne man nachrüsten. Am Ende war das Votum einstimmig, der Rat stimmte für den Verwaltungsvorschlag. Im Januar werden die neuen Standorte im Planungsausschuss vorgestellt.



E-Bike-Station am Bahnhof. Drei weitere Leih- und Rückgabepunkte kommen. Archivbild: Habermann